

«Volleyball ist nie langweilig»

Wenn in diesen Tagen die neue Volleyballsaison beginnt, sind auch die Nachwuchstalente Leonie Frey und Janis Lutz gefordert. Mit ihren Teams bei Volley Pizol haben die beiden noch einiges vor.

von Reto Voneschen

Gestern Abend hat für das 2.-Liga-Frauenteam von Volley Pizol die neue Saison mit dem Heimspiel gegen Mauren-Eschen begonnen. Das Aushängeschild des regionalen Volleyballs steht vor der anspruchsvollen Aufgabe, die starke letzte Saison zu bestätigen – die Pizölerinnen feierten den Gruppensieg, verzichteten aber auf die Aufstiegsspiele, welche dann wegen des Abbruchs der Volleyballsaison eh abgesagt wurden.

Mit einer praktisch unveränderten Equipe nahm Cheftrainer Elvir Hodzic die Spielzeit in Angriff. Da wegen des Saisonabbruchs kein Team aus der 1.Liga abstieg – der VBC Galina stand als Schlusslicht vor dem Abstieg – gehen die Pizölerinnen auch als grosse Favoritinnen in die neue Saison.

U17 spielt neu in der 4.Liga

Vorangetrieben wird beim Fanionteam der Einbau regionaler Talente. Dazu gehört auch Leonie Frey. Die Wangerin wird mehrheitlich bei der zweiten Damenequipe in der 3.Liga spielen, trainiert aber auch mit dem Damen-1-Team. Dort wurde die bald 17-Jährige herzlich aufgenommen. «Ich kann viel lernen in den Trainings», hat sie erfreut festgestellt, «für mich ist es eine Ehre, in dieser Mannschaft mitzutrainieren.» Ihr wurde der Volleyball fast in die Wiege gelegt, ihre Mutter Nadia Frey-Bühler spielte früher in der 1.Liga. Doch den Weg zum Aktivist fand Tochter Leonie erst über eine Kollegin, die bei Volley Pizol spielte.

«Ich mag Volleyball, weil es ein Teamsport ist», nennt sie einen der Gründe für ihre Wahl, «Volleyball ist auch nie langweilig.» Die Diagonalangreiferin will sich vorerst aber auf ihre Lehre als medizinische Praxisassistentin konzentrieren, «danach kann ich mir schon vorstellen, mehr Zeit in den Sport zu investieren». Mit der 3.-Liga-Equipe wird sie nächste Woche in den Meisterschaftsbetrieb starten. Gleiches gilt für die neu formierte dritte Equipe, welche auf diese Saison wieder von Volley Pizol für die Meisterschaft angemeldet wurde. Dort kommen vor al-



Motivierte Volleyballer: Die Volley-Pizol-Spieler Leonie Frey und Janis Lutz zeigen ihr Können.

Bild Reto Voneschen

Spezielle Saison

Hallensport in der aktuellen Zeit ist sehr herausfordernd.

Auch im Volleyballsport wurden Schutzmassnahmen getroffen. Es gilt in der Halle eine generelle Maskenpflicht für Personen ab zwölf Jahren mit Ausnahme der Spielenden, Coaches, Physio, ärztlichem Personal und Schiedsrichtern, währenddem sie sich auf dem Spielfeld (inklusive Freizone) befinden. Alle Zuschauer müssen sich auf der Präsenzliste eintragen, das Betreten des Feldes ist untersagt, ebenso gibt es keinen Kontakt unter den Teams und den Schiedsrichtern. (sl)

lem U17-Spielerinnen, zusammen mit einigen Routinieren zum Einsatz. Gesucht wird für die zweite Pizol-Mannschaft noch ein Trainer.

Mehr Männer gesucht

Volleyball gilt gemeinhin eher als Sport für Frauen. «Ein Klischee, das wohl stimmt», sagt Janis Lutz. Neben drei Aktivteams bei den Frauen stellt Volley Pizol «nur» eines bei den Männern. Der Sarganser entschied sich aber für den diesen Sport, nachdem er zuvor auch Fussball und Unihockey gespielt hatte. «Volleyball ist ein ästhetischer Sport», urteilt der 18-Jährige, «man braucht eine gewisse Technik, um ihn betreiben zu können.» Und fügt schmunzelnd an: «Gegen einen Ball kicken, das kann ja jeder.» Mit dem bunt gemischten Pizöler Männerteam

– vom 15- bis zum 45-Jährigen ist alles zu finden – spielt Lutz in der 3.Liga. Dazu läuft er zusätzlich auch in der zweiten Mannschaft des VBC Chur in der 2.Liga auf. «So passt es für mich mit dem Aufwand», sagt der Kantischüler. Der Aufstieg sei mit Volley Pizol im Team eigentlich kein Thema, so Lutz, «die 3.Liga passt für uns». Höhepunkt der Saison ist das Derby gegen Walenstadt, «das will immer jeder gewinnen». In der letzten Saison hiess es 1:1 in den Derbyduellen.

Über mehr männliche Mitspieler würde sich Lutz freuen, «ein zweites Team zu stellen, wäre nicht so schlecht», findet er. Erinnert sei, dass früher in Sargans sehr ambitioniert Männer-Volleyball betrieben wurde. Heute stehen Interessierten die Türen bei Volley Pizol jederzeit offen.

Neues junges Team beim VBC Walenstadt

Nach acht Jahren wird der VBC Walenstadt wieder mit drei Teams an der Volleyball-Meisterschaft teilnehmen. Neben den bisherigen beiden 3.-Liga-Equipen wurde neu auch ein 4.-Liga-Frauenteam gegründet.

Das neue Frauenteam ist eigentlich eine U19-Equipe, die zu Beginn des letzten Schuljahres ins Leben gerufen wurde. Die Idee lag auf der Hand, denn die «Minis» – Anfänger im Alter von 10 bis 14 Jahren – hatten bisher keine vernünftige Weiterbildungsmöglichkeit. Der einzige nächste Schritt war das 3.Liga-Frauenteam, der Niveausprung dafür aber definitiv zu gross. «Wir leiden, wie praktisch alle kleineren Klubs, an akutem Mangel an Trainern und anderen Ehrenamtlichen, daher war es lange Zeit nicht möglich, hier ein passendes Angebot aufzustellen», erklärt der Stadtnr Präsident Bertram Weckmann diese Lücke.

Im Herbst vor einem Jahr wurde mit Ariane Gantner jedoch endlich eine kompetente und engagierte Trainerin gefunden. Mit einer Werbekampagne auf Social Media und an den Schulen Walenstadt und Flums gelang es dann gleich zu Schulbeginn, in zwei Probetrainings genügend Mädchen zu

begeistern, sodass tatsächlich ein neues Team auf die Beine gestellt werden konnte.

Mangelnde Infrastruktur

Dann jedoch kam Covid-19. Der Lockdown unterbrach die Aufbaumassnahmen und Trainings radikal und nachhaltig. Lediglich durch kreative Video-Challenges konnten die Trainer ihre Teams etwas beschäftigen und den Zusammenhalt aufrechterhalten. Glücklicherweise gelang es bereits im Mai unter Einhaltung der Schutzmassnahmen das Training auf den Beachvolleyball-Feldern in Flums und Walenstadt wieder aufzunehmen.

«Leider ist die Infrastruktur für Trainings weiterhin sehr mangelhaft, da sowohl in Walenstadt als auch in Flums jeweils nur ein Feld zur Verfügung steht», so Weckmann. Der Präsident ist seit über fünf Jahren mit Vertretern vom Bund in Kontakt, in der Hoffnung auf der brachliegenden Flä-

che zwischen Dorf und See weitere Felder aufbauen zu können. Die Verhandlungen gestalten sich jedoch sehr schwierig und langwierig.

«Ich hoffe, dass sich nach dem Abschluss des Projekts der neuen Turnhalle endlich etwas bewegt», so Weckmann, «aktuell läuft mein dritter Vorstoss, ich hoffe wirklich auf etwas mehr Kooperationsbereitschaft, sodass Walenstadt in Zukunft attraktive Trainings und auch Turniere anbieten kann. Denn die Lage wäre sowohl vom See her als auch geografisch ideal.»

Im Sommer reifte die Idee, das neue Team für die Meisterschaft anzumelden, denn es hatte sich ein stabiles Team von zehn Spielerinnen entwickelt. Aufgrund der Altersstruktur wäre eine U19-Mannschaft möglich gewesen, jedoch entschied man sich gemeinsam dazu, direkt in der 4.Liga zu starten. «Der Meisterschaftsmodus und auch das Niveau passen besser zu einer Anfänger-Mannschaft als die teil-

weise recht hochstehenden U19-Turniere mit den starken Teams der Talentschulen aus Chur und Jona», so Weckmann.

Herausforderungen warten

Die kommende Saison, die für die Stadtnr Teams nächste Woche beginnt, wird also in vielerlei Hinsicht spannend und herausfordernd. Die 3.-Liga-Männer hoffen weiterhin auf ein Überleben des Teams, Nachwuchs oder Verstärkung wäre dringend nötig und willkommen. Die 3.-Liga-Frauen werden weiterhin auf das Langzeit-Ziel 2.Liga hinarbeiten, während es beim neuen 4.Liga-Team darum geht, eine erste Meisterschaft zu absolvieren und idealerweise dabei sogar den einen oder anderen Sieg zu erkämpfen.

Im Bereich Beachvolleyball bleibt der Traum von neuen Feldern bestehen, sodass man irgendwann tatsächlich einmal hochstehende Turniere in Walenstadt erleben darf. (sl)

Comeback von Babic?

Mit dem Auswärtsspiel in Luzern nimmt der ungeschlagene Tabellenführer FC St.Gallen übermorgen Sonntag, 18.Oktober, den Meisterschaftsbetrieb in der Super League wieder auf. An ihren letzten Auftritt in der Swisporarena erinnern sich die Espen gern: Mitte Juli gewannen sie 4:1. Bei den St.Gallern zeichnet sich das Comeback von Boris Babic ab. Der Stadtnr bildete beim Testspiel letzte Woche gegen Dornbirn (1:1) mit Florian Kammeri und Elie Youan bis zu seiner Auswechslung nach einer Stunde den St.Galler Sturm. Knapp verpasste der 22-Jährige dabei das 1:0. Für Babic endete damit eine fast achtmonatige Verletzungspause. Am 16.Februar zog er sich in Luzern einen Kreuzbandriss zu. In Dornbirn fehlten die U21-Nationalspieler Muheim, Stergiou, Fazliji und Guillemenot sowie Goalie Zigi. (sl)

Auf einen Blick

REGIONALFUSSBALL

4. LIGA. GRUPPE 2

Mels II – Orion Chur	Fr, 20.00
Buchs II – Schaan	Sa, 16.00
Untervaz – Trübbach	Sa, 17.00
Grabs – Sevelen	Sa, 17.30
Balzers II – Haag	So, 16.00
1. Grabs	7 5 1 1 19:9 16
2. Buchs II	7 5 1 1 15:5 16
3. Schaan	6 4 1 1 11:2 13
4. Balzers II	7 4 0 3 18:16 12
5. Sevelen	6 3 1 2 13:18 10
6. Trübbach	7 2 1 4 13:18 7
7. Mels II	7 2 1 4 7:11 7
8. Haag	6 2 0 4 9:13 6
9. Untervaz	5 1 0 4 7:14 3
10. Orion Chur	6 1 0 5 6:12 3

5. LIGA. GRUPPE 2

Walenstadt II – Rueun	Fr, 20.00
Trun/Rabius III – Sargans III	Sa, 15.00
Lumnezia II – Union Trin	Sa, 17.00
Laax – Danis-Tavanasa IV	Sa, 18.00
Bad Ragaz II – Sedrun/Disentis	So, 16.30
1. Laax	7 6 0 1 23:6 18
2. Bad Ragaz II	6 5 0 1 17:6 15
3. Sedrun/Disentis	6 4 0 2 12:9 12
4. Walenstadt II	7 4 0 3 19:14 12
5. Trun/Rabius III	7 3 0 4 8:13 9
6. Rueun	7 2 2 3 11:16 8
7. Union Trin	7 2 1 4 12:8 7
8. Lumnezia II	6 2 0 4 10:20 6
9. Sargans III	6 1 2 3 11:12 5
10. Danis-Tavanasa IV	7 1 1 5 8:27 4

4. LIGA FRAUEN. GRUPPE 1

Schluen Ilanz II – Thusis-Cazis II	2:3
Triesen V – Schluen Ilanz II	Sa, 16.00
Flums – Gams VI	So, 11.00
Mels – Balzers II	So, 13.00
Celerina – Thusis-Cazis II	So, 14.00
Untervaz-Chur II – Widnau-Au IV	So, 14.00
1. Balzers II	7 7 0 0 38:6 21
2. Widnau-Au IV	7 6 0 1 22:11 18
3. Mels	7 4 1 2 17:12 13
4. Celerina	7 3 1 3 10:11 10
5. Gams VI	6 2 2 2 9:8 8
6. Thusis-Cazis II	7 2 2 3 10:12 8
7. Schluen Ilanz II	6 2 0 4 11:16 6
8. Triesen V	7 1 2 4 8:31 5
9. Untervaz-Chur II	7 1 1 5 7:18 4
10. Flums	7 1 1 5 13:20 4

NACHWUCHS/SENIOREN

Resultate	
Flums-Walenstadt – Vaduz	4:6

Kommende Spiele

Freitag, 16. Oktober	
Senioren 30+	
Grabs – Mels	Mühlbach 19.00
Thusis-Cazis – Bad Ragaz	St. Martin 20.00
Trübbach – Flums-Walenstadt	Gufalons 20.00

Samstag, 17. Oktober

Juniorinnen A	
Triesen – Mels a	Blumenau 14.00
Juniorinnen B	
Mels – Valposchiavo	Tiergarten 15.00
Walenstadt – Landquart	Exi 17.30
Juniorinnen C	
Walenstadt II – Rütli GL	Exi 14.00
Schmerikon – Walenstadt I	Allmeind 14.30
Flums – Linth a	Banau 15.00

Juniorinnen D	
Flums – Rapperswil-Jona c	Banau 10.00
Brühl b – Mels b	Grüniger Stad. 15.00

Sonntag, 18. Oktober

Juniorinnen A	
Mels b – Haag	Tiergarten 15.00
Juniorinnen FF-19	
Rorschach-Goldach – Mels	Kellen 12.00

Montag, 19. Oktober

Juniorinnen FF-15	
Mels – Chur	Tiergarten 18.30